

Leuchtende Werke und leuchtende Augen

Die HPZ-Ausstellung «Farbenfroh» im Kulturhaus Rössle in Mauren zeigt über 90 Ölgemälde voller Lebensfreude und Ausdruckskraft.

Julia Kaufmann

Mit der Vernissage von «Farbenfroh» hat die Tagesstruktur Wohnen des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein (HPZ) am Freitagabend im Kulturhaus Rössle einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, wie Kunst Menschen verbindet und inspiriert. Bereits zum vierten Mal präsentiert die HPZ-Tagesstruktur in Mauren das Ergebnis ihres jährlichen kreativen Gemeinschaftsprojekts.

In dieser Ausstellung steht die Ölmalerei im Mittelpunkt – und mit ihr über 90 farbenfrohe Gemälde, die Freude, Kreativität und Persönlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner widerspiegeln. Sie durften sich während einer Woche als Künstlerinnen und Künstler im HPZ-Atelier mit Pinsel, Spachtel und Farbbrole austoben und ihrer künstlerischen Schaffenskraft freien Lauf lassen. Die daraus entstandene Schau ist beeindruckend – und beinhaltet eine unglaubliche Vielfalt an Motiven, Techniken und Farben.

«Es war eine neue spannende Erfahrung»

In der Vorbereitung auf die Kreativwoche lud der Bildhauer und Maler die Teilnehmerinnen der Tagesstruktur nämlich für drei Tage in sein Atelier ein, um ihnen verschiedenste Techniken vorzustellen. Mit diesen neuen Impulsen und Ideen starteten die Bewohnerinnen und Bewohner voller Begeisterung in ihr eigenes Malprojekt. Dass Ölmalerei kein Kinderspiel ist und die Kunstschaaffenden des HPZ beeindruckendes Talent beweisen, betonte Marxer: «Man hat immer grosse Vorstellungen, aber die Umsetzung ist nicht immer einfach. Doch den Künstlerinnen und Künstlern möchte ich von Herzen zu den



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie



Die Künstlerinnen und Künstler des HPZ haben mit Unterstützung von Maler Hugo Marxer farbenfrohe Werke geschaffen. Bilder: Nils Vollmar



wunderschönen Bildern und der sehr gut gestalteten Ausstellung gratulieren.» Seine Leidenschaft für Ölmalerei begleitet ihn seit seinem Studium in Salzburg, wo sie in einem Kurs für Bildanalyse geweckt wurde. «Auch die Zusammenarbeit mit dem HPZ war für mich sehr bereichernd», so Marxer. Vor einem Jahr habe er

die HPZ-Ausstellung im Rössle besucht und sei dort mit den Verantwortlichen ins Gespräch gekommen – so entstand die Idee für das gemeinsame Projekt. «Selbstverständlich habe ich den Bewohnerinnen und Bewohnern auch in ihrem Atelier einen Besuch abgestattet – das Leuchten in ihren Augen hat mich tief berührt.»

Auch bei der Vernissage strahlten die Künstlerinnen und Künstler über beide Ohren. Projektteilnehmerin Veronika Ospelt berichtete begeistert: «Das Arbeiten mit verschiedenen Techniken hat mir sehr gut gefallen. Es war eine neue, spannende Erfahrung. Supertoll fand ich auch, dass die Mitarbeitenden der Tagesstruktur

uns immer Tipps gegeben haben. Ölgemälde zu machen hat mir viel Spass bereitet – und dass wir nun mit unseren Werken ins Rössle kommen dürfen, ist für uns eine Ehre und ein Zeichen der Wertschätzung.» Magdalena Forte, Leitung Wohnen im HPZ und Mitglied der Geschäftsleitung, eröffnete schliesslich die Ausstellung offi-

ziell und lud die Gäste auf einen Rundgang durch die farbenprächtigen Räume ein.

Voller Stolz die Geschichten hinter den Werken erzählt

Im Obergeschoss des Kulturhauses Rössle ist der Ausstellungstitel Programm: Wohin das Auge blickt, leuchten Farben in allen Nuancen. Manche Werke zeigen Sonnen, Herzen oder Glace, andere lassen Schafe, Hasen, Kühe, Rehe und eine Spitzmaus fast lebendig werden. Korallenriffe, Seerosen, Blumenwiesen, Bäume und Wälder verbreiten indes Ruhe und Geborgenheit, während abstrakte Arbeiten mit Ausdruckskraft und Lebendigkeit beeindrucken. Am Freitag erklärten die Künstlerinnen und Künstler den Gästen auch nur zu gerne und voller Stolz die Geschichten hinter ihren Bildern.

Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher war überwältigend: Schon während der Vernissage wechselten die ersten Werke ihre Besitzer. Alle Objekte können käuflich erworben werden und der Erlös kommt vollständig den Bewohnerinnen und Bewohnern des HPZ zugute. Die Ausstellung «Farbenfroh» ist damit nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und gegenseitige Wertschätzung. Oder, um es in den Worten von Veronika Ospelt zu sagen: «Es sind besondere Kunstwerke von besonderen Menschen für besondere Menschen.»

Öffnungszeiten der Ausstellung «Farbenfroh»:

18. und 19. Oktober von 14 bis 18 Uhr, 24. Oktober von 18 bis 20 Uhr sowie 25. und 26. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr, im Kulturhaus Rössle in Mauren.

Eltern-Kind-Forum

Margrit Stamm spricht am 5. Vernetzungstreffen zum Thema «Frühe Kindheit» in Schaan

Die ersten Lebensjahre sind für die physische und psychische Gesundheit prägend und beeinflussen die weitere Entwicklung massgeblich.

Was können wir tun, damit sich schon die Kleinsten gesund entwickeln und geborgen aufwachsen können? Dieser Frage widmet sich das 5. Vernetzungstreffen Frühe Kindheit unter dem Titel «Rundum Gsund» am Montag, 3. November, in Schaan.

Das Hauptreferat hält die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm,

emeritierte Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität Freiburg.

In ihrem Referat wird sie anhand des von ihr entwickelten Kompasses zur gesunden kindlichen Entwicklung darauf eingehen, was eine «gute» frühe Kindheit ausmacht, was ganzheitliche Förderung meint und wie es gelingen kann, ungleiche Startchancen zu minimieren. Im Anschluss an das Referat laden acht thematische Ateliers dazu ein, praxisnahe Zugänge kennenzulernen und sich mit Fachpersonen auszutauschen:

- Draussen Lernen – bewegt die Lebenswelt erfahren (Jürgen Kühnis, PH Schwyz)
- Mütter- und Väterberatung: Eltern empowern (Team Liechtensteinisches Rotes Kreuz)
- Kraftquellen im Alltag (Priska Gräzer, Standortleiterin Fem-



Das Hauptreferat hält die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm. Bild: Iris Krebs

mes-Tische Liechtenstein)

- Angebote und Zusammenarbeit mit dem Ostschweizer Forum für Gesundheit (Jürg Engler, OFPG)

- «Purzelbaum» – mit Bewegung Gesundheit fördern (Andrea Stadler, Zepra St. Gallen)
- Unsere Stadt für unsere Kinder – Präventionsketten in

der Praxis (Andrea Hollenstein, Stadt Dornbirn)

- Seelische Superkräfte in einer digitalen Kindheit (Julia Baur, Pro Juventute Ostschweiz)
- «Du bist nicht allein» – Elternbildungsprojekt (Anette Loitz, Kath. Bildungswerk Vorarlberg)

Abgerundet wird der Abend mit einem Apéro, der Gelegenheit zum Netzwerken bietet. Das Eltern-Kind-Forum lädt alle Personen, die mit Eltern oder Kindern bis 5 Jahren arbeiten, herzlich ein, an diesem besonderen Abend mit dabei zu sein. (Anzeige)

5. Vernetzungstreffen

Am Montag, 3. November, von 17 bis 19.30 Uhr, anschliessend Apéro, Kleiner Saal, Landstrasse 19, Schaan. Weitere Infos und Anmeldung unter www.elternkindforum.li

EB Stein Egerta

Briefmarken unter der Lupe

Ein Blick hinter die Kulissen von Liechtensteins kleinsten Botschaftern: Die Teilnehmenden erhalten einen spannenden Einblick in die Welt der Liechtensteiner Briefmarken und was alles dahintersteckt. Wer bestimmt die Motive? Wo werden die Briefmarken gedruckt? Und wie erhalten die Marken ihre Zähnung? Warum sind Liechtensteins Briefmarken so beliebt? Der Kurs 3A02 unter der Leitung von Helmut Furer findet am Montag, 27. Oktober, 19 bis 22 Uhr im Zuschg, Raum «Bahnhof», in Schaanwald statt. Bitte mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Erwachsenenbildung
Stein Egerta in Schaan,
Tel. +423 232 48 22 oder
per E-Mail: info@steinegerta.li

